

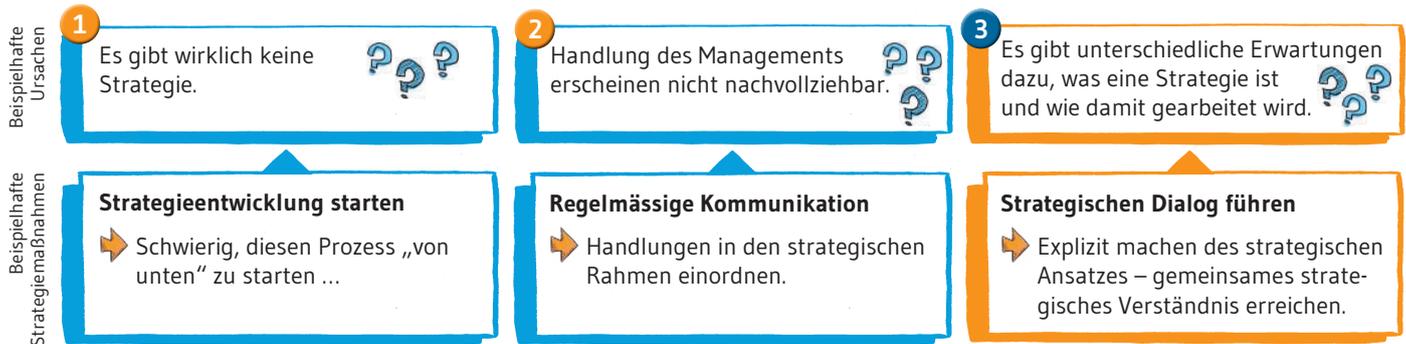
# Strategie-Vakuum



Als Strategie-Vakuum bezeichnen wir eine Zustand, in dem der Umgang mit betrieblichen Belangen als planlos, unabgestimmt und wenig sinnhaft erlebt wird und häufig geprägt ist, von aktionistischen Einzelmaßnahmen.



Häufige Ursache für Strategie-Vakuum sind:



Mitarbeiter und Führungskräfte erleben das Strategie-Vakuum meist in „Umbruchphasen“. Nicht selten fokussiert sich das Management dann auf operative Ergebnisse, was von der operativen Ebene als Einmischung empfunden wird.

Typisches Zitat in dieser Phase:

Die da oben sollten mal lieber an einer richtigen Strategie arbeiten, als uns reinzureden – davon verstehen die doch sowieso nix.

# Raus aus dem Strategie-Vakuum!

Es gibt unterschiedliche strategische Denkschulen, diese umfassen Grundannahmen und Handlungsansätze, die teils sehr unterschiedlich sein können. Wir haben nachfolgend drei sehr häufig vertretene Strategieschulen für Sie aufgeführt:

## Planschule

In diesem Ansatz ist eine Strategie ein methodisch erarbeiteter Plan um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Dieser Plan wird in einem definierten Strategieprozess auf Basis gründlicher Analyse erstellt.

Die Planung wird Top-down heruntergebrochen und die Zielerreichung nachverfolgt.

Die Strategie ist ein schriftliches Dokument jeder im Unternehmen hat darauf Zugriff und stellt sein Handeln darauf ab!



### Kritikpunkt:

- ➔ Geht oft von stabilen Annahmen aus
- ➔ Top-down Prozess ist anfällig für unrealistische Zielsetzung
- ➔ Gilt als untauglich in dynamischen Umfeld

## Lernschule

In diesem Ansatz ist eine Strategie ein Teamansatz bei dem „unterwegs“ gelernt wird was notwendig ist.

Dieses Lernen findet meist in Lernschleifen statt, Ziele werden unterwegs weiterentwickelt. Basis ist das Experiment.

Lernen findet hier in Arbeitsgruppen und Projekten statt, im Zentrum steht die Entwicklung einer kompetenten Organisation.

Strategie ist hier eher eine Philosophie oder Handlungsmaxime, es wird erwartet, dass Menschen eigenverantwortlich agieren.



### Kritikpunkt:

- ➔ Verzettelungsrisiko
- ➔ Zielsetzung oft diffus
- ➔ Zeitaufwendig
- ➔ Gilt als untauglich in akuten Krisensituationen

## Unternehmerschule

In diesem Ansatz ist eine Strategie die Umsetzung einer genialen Idee.

Wichtig hierbei ist es, der Denkweise des Unternehmers oder Chefs möglichst nahe zu kommen.

Dieser Unternehmer ist das Mastermind und für das große Ganze verantwortlich.

Hier ist mitdenken gefragt und hohe Umsetzungsgeschwindigkeit, da Erwartungen und Ziele sich laufend ändern können. Basis ist der Instinkt des Unternehmers.

Die Umsetzung erfordert einen ständigen Abgleich mit dem Unternehmer, da dieser ständig an der Idee weiterarbeitet.

Ziele werden ständig angepasst, Entscheidungen revidiert und Arbeitsaufträge neu verteilt.

Die Unternehmerschule braucht Vertrauen, hohe Flexibilität und Experimentierfreude.

### Kritikpunkt:

- ➔ Denken ist Chefsache
- ➔ Wirkt Totalitär
- ➔ Oft frustrierend für Mitarbeiter
- ➔ Gilt als untauglich auf „lange Sicht“, da sich meist im Schatten des Chef kein Nachfolger entwickeln kann.